

Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester mit Erasmus+

Einleitung

Mein Name ist Sofija Baklanenko und ich studiere Rechtswissenschaften an der Ludwig-Maximilians Universität in München. Für das Sommersemester 2024 habe ich mich dazu entschieden, im Rahmen des Erasmus-Programms nach Prag zu gehen und bin sehr froh, diese tolle Erfahrung gemacht zu haben.

Vorbereitung

Obwohl die Stadt zunächst nicht auf meiner Wunschliste stand, bin ich unglaublich froh, dass es Prag und die Univerzita Karlova geworden ist. Zunächst erhielt ich eine Zusage für eine meiner Wunschstädte – Lyon. Nachdem mir jedoch einige Zweifel aufkamen, ob das die richtige Wahl gewesen sei ließ ich mich von Frau Haustein beraten, welche mir dann auch andere Optionen vorschlug. Obwohl ich kurz davor war, keinen Erasmus Aufenthalt anzutreten, sprach sie mir Mut zu und schaffte es noch trotz der Kurzfristigkeit einen Platz in Prag für mich zu ergattern. Meine Empfehlung an dieser Stelle: Solltest du Zweifel daran haben, ob du die richtige Wahl getroffen hast, sprich es so bald wie möglich an. Man findet immer eine Lösung!

Allgemein war der Bewerbungsprozess für das Erasmus-Programm bereits sehr früh vor dem Antritt des Aufenthalts, aber sehr einfach. Komplizierter wurde eher die Planung des Aufenthalts an sich, wie z.B. das Erstellen des Learning Agreements und die Suche nach einer Unterkunft. Bevor ich nach Prag ging, bereitete ich mich sprachlich vor, indem ich einen Online Tschechischkurs (Tschechisches Zentrum München) besuchte, welcher dann auch während des gesamten Aufenthalts weiterging. Dies ist zwar nicht unbedingt erforderlich, da die universitären Kurse alle auf Englisch sind und viele Leute Englisch sprechen, hat mir aber persönlich sehr weitergeholfen, mich in der Stadt heimischer zu fühlen und mich mit Personen verständigen zu können, die kein Englisch sprechen.

Die Unterkunftssuche gestaltete sich zunächst schwierig, aber letztendlich fand ich ein gemütliches Zimmer in einer 4er Wohngemeinschaft in der Nähe der Universität. Da es sich dabei aber um Unterkünfte speziell für Erasmus Studenten handelte, war dieses Zimmer eher auf der teureren Seite. Für mein eher kleineres Zimmer (ca. 17 m²) zahlte ich dann monatlich (umgerechnet) 600 EUR. Das lag aber wahrscheinlich auch an der guten Lage der Wohnung, da Vinohrady zu einer der schönsten Gegenden in Prag zählt und sehr zentral ist. Mit vielen Studenten vor Ort unterhielt ich mich auch über die universitären Studentenwohnheime und würde mich das nächste Mal wahrscheinlich eher dafür entscheiden. Trotz einiger Kritikpunkte, wie z.B. dem Teilen einer Küche über ein Stockwerk, fehlender Sauberkeit oder des Teilens eines Zimmers mit einer anderen Person, waren die meisten Studenten dort zufrieden und nannten immer den Kostenpunkt als ausschlaggebendes Argument. Die Zimmer in den Studentenwohnheimen kosten nämlich nur ca. 150 EUR im Monat.

Eine Auslandskrankenversicherung würde ich empfehlen, da nicht alle Ärzte die gesetzliche europäische Krankenversicherungskarte annehmen und erwarten, dass man selber in Vorleistung geht, bevor man das Geld von der Krankenversicherung erstattet bekommt. In Krankenhäusern ist die Annahme der europäischen Versicherungskarte aber problemlos möglich.

Erste Eindrücke

Die Ankunft in Prag war überwältigend. Die Stadt begrüßte mich mit einer Mischung aus historischen Gebäuden und modernem Flair. Meine erste Woche war geprägt von Orientierungstagen an der Universität und Stadtführungen, die uns neuen Studenten halfen, uns zurechtzufinden.

Studium und Akademisches Leben

Ich studierte an der Univerzita Karlova in der Fakultät für Rechtswissenschaften. Der akademische Ansatz unterschied sich von dem meiner Heimatuniversität, da es in allen Kursen um internationales Recht ging. Wir lernten nicht nur das tschechische Rechtssystem, sondern auch viele weitere nationale Rechtsordnungen und auch die EU-Ebene kennen. Die Professoren waren kompetent und das Lernumfeld war sehr international. Diese Erfahrung hat meinen akademischen Horizont sehr erweitert. Wenn man bei den Vorlesungen gut dabei war, waren die Prüfungen am Ende des Semesters sehr machbar. Besonders die Kurse von Prof. Sean Davidson, einem amerikanischen Juraprofessor, kann ich empfehlen, weil er sehr interaktiven Unterricht anbot und uns die Gelegenheit dazu gab miteinander zu debattieren. Das Unigebäude ist sehr zentral und es gibt eine günstige Mensa (wobei ich die Paninis in dem Unicafè eher empfehle), billigen Kaffee und eine schöne Bibliothek um Lernen. Schade fand ich nur, dass wir alle Kurse immer in demselben „klassenzimmerähnlichen“ Raum hatten und nur selten in Berührung mit tschechischen Studenten kamen. In nur zwei von meinen Kursen durften auch tschechische Studenten teilnehmen und auch da waren es leider nur wenige, die dieses Angebot in Anspruch nahmen.

Leben in Prag

Das Leben in Prag war aufregend und vielfältig. Die Stadt bietet ein reichhaltiges kulturelles Leben mit vielen Museen, Theatern und Konzerten. In Prag habe ich sehr oft das Narodni Divadlo und die Statni Opera besucht, weil die Oper und Theater Tickets für Studenten sehr günstig sind und das Programm immer sehr schöne Stücke bietet. Das Restaurant „Havelska Koruna“ ist eine große Empfehlung meinerseits für traditionelle und günstige tschechische Küche! Das Café GRAM ist ein sehr schöner Space zum Lernen und bietet auch leckeres Essen und Getränke an. Strecha Radost ist eine tolle Rooftop Bar mit einer wunderschönen Aussicht über ganz Prag. Direkt an der Moldau liegen viele schöne Bars und teilweise sogar Bars auf anliegenden Schiffen. Am liebsten waren wir dort in der Kobka Sestka oder auf einem der Schiffe unterwegs. Die Karaoke Bar London Underground hat mich und meine Freunde das ganze Semester über begleitet. Außerdem gibt es im Letna Park auf dem „Stalin Hill“ oft coole Events und Techno Partys. In der Lucerna Music Bar gibt es häufig Konzerte, da lohnt es sich auch mal das Programm anzuschauen. Das Forum Karlin war früher eine militärische Kaserne und ist heute ein Kulturzentrum – definitiv einen (oder auch mehr) Besuch wert! Außerdem möchte ich auch das Genießen der Sonnenuntergänge in dem Park Riegrovy Sady ans Herz legen, wo sich oft sehr viele Menschen mit Picknickdecken, Getränken und Snacks versammeln und die Aussicht über Prag genießen. Der Park Grebovka neben meiner (damaligen) Wohnung bietet mit dem Weinfeld und dem Brunnen auch einen schönen Space zum Entspannen. Auch ein Eishockey- oder Fußballspiel in einem der Prager Stadions empfehle ich. Wie sich unschwer erkennen lässt, gibt es in Prag auch außerhalb der vielen Sehenswürdigkeiten sehr viel zu erleben und entdecken!

Die Lebenshaltungskosten waren im Vergleich zu München (abgesehen von meinem WG Zimmer in Prag) günstig. Zum Einkaufen empfehle ich Lidl, da der Supermarkt im Vergleich zu anderen am günstigsten ist. Die Supermärkte und auch andere Läden wie z.B. Klamottengeschäfte haben in Prag auch Sonntags geöffnet und unter der Woche auch oft bis 22:00 Uhr oder 23:00 Uhr offen. Die öffentlichen Verkehrsmittel in Prag und in ganz Tschechien waren zuverlässig und erschwinglich. Mit der ISIC Card, die man während der Orientierungstage in der Universität erwerben konnte, kostete das Abo für die öffentlichen Verkehrsmittel umgerechnet nur ca. 5 EUR im Monat.

Innerhalb Tschechiens besuchte ich Pilsen, Karlstejn, Kutna Hora und mehrmals auch Karlovy Vary (Karlsbad). Diese Besuche empfehle ich sehr, da die Flixbusse und Züge vor Ort für Studenten sehr günstig sind, und man sonst aus Deutschland aus nicht dazu kommen würde diese schönen Städte zu besichtigen! Die Wellness Hotels in dem Kurort Karlsbad sind für deutsche Verhältnisse auch sehr günstig und empfehlenswert. Auch Dresden besuchte ich während meines Erasmus Aufenthaltes und war sehr positiv von der Stadt angetan. Ryanair fliegt günstig aus dem Prager Flughafen an viele sehenswerte Orte. Deswegen stattete ich auch meiner Freundin in ihrer Erasmus Stadt Mailand einen Besuch ab. Andere Kommilitonen besuchten während ihres Aufenthaltes auch Warschau, Brno, Budapest, Wien oder Berlin.

Persönliche Entwicklung und Erkenntnisse

Mein Erasmus-Aufenthalt in Prag hat meine sprachlichen Fähigkeiten verbessert, insbesondere in Englisch und Grundkenntnissen in Tschechisch. Darüber hinaus habe ich viele wertvolle Freundschaften geschlossen, die bis heute anhalten. Persönlich habe ich an noch mehr an Selbstständigkeit und interkultureller Kompetenz gewonnen.

Fazit

Mein Erasmus-Aufenthalt in Prag war eine unvergessliche Erfahrung, die ich jedem empfehlen kann. Die Stadt ist perfekt für Studenten und bietet so viele Erlebnisse und Freizeitmöglichkeiten! Ich bin dankbar für die Gelegenheit und würde zukünftigen Erasmus-Studenten raten, offen und neugierig zu sein und jede Möglichkeit zu nutzen, die sich ihnen bietet. Ab nach Prag! ;)